

# August-Bebel-Platz und Weseler Straße | Duisburg-Marxloh

## WETTBEWERBSBEITRÄGE



faktorgruen Landschaftsarchitekten | Freiburg

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# 1. Preis

---

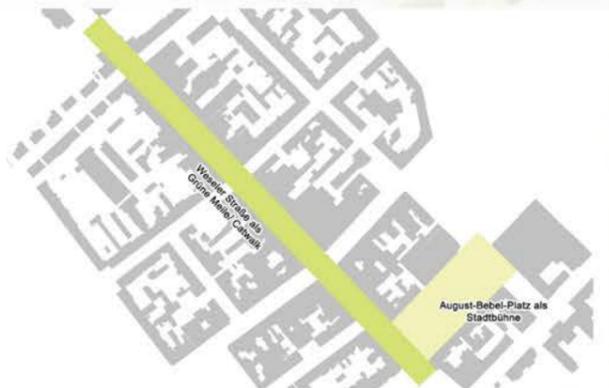
faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla beratende Ingenieure mbB | Freiburg  
mit STUDIO DL GmbH & Co. KG | Hannover

Verfasser: Martin Schedlbauer | faktorgruen, Philip Lentz | STUDIO DL

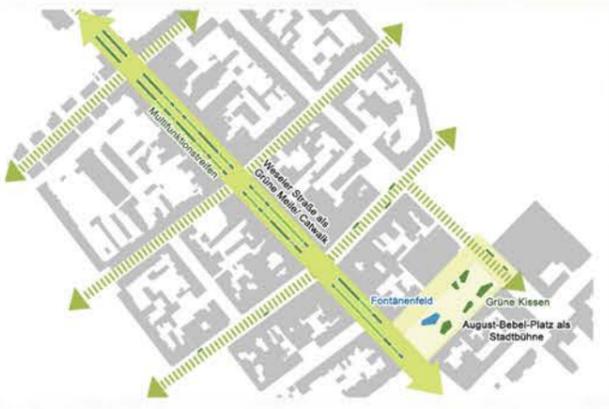
Mitarbeit: faktorgruen | Giorgos Grevenaris, Mohamed Amer, Mustafa Mahmoud,  
Ricardo Patings  
STUDIO DL | Fabian Wagner, Benedikt Schlund, Gregor Gärtner



Die Weseler Straße wird in ihrer Rolle als lebendige und urbane Straße gestärkt und erhält einen grünen Alleincharakter. So wird die Weseler Straße zur „grünen Modemeile“ Duisburgs



**Leitidee „Marxlohs grüne Meile und Stadtbühne“**  
 Die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes und der Weseler Straße zielt darauf ab, Marxloh eine neue Identität zu verleihen, indem die zentralen urbanen Räume des Stadtteils aufgewertet werden. Hierbei spielt die Berücksichtigung von ökologischen, raumqualitativen und sozialen Aspekten eine zentrale Rolle. Die Leitidee „Marxlohs grüne Meile und Stadtbühne“ setzt auf eine Verbindung von urbaner Aufenthaltsqualität mit grünen Akzenten, um den Stadtteil sicherer, attraktiver, umweltfreundlicher und funktionaler zu gestalten. Dabei wird die Weseler Straße als „grüne Achse“ zu einem lebendigen städtischen Raum umgestaltet, der nicht nur den notwendigen MIV-Verkehr und die Straßenbahn, sondern hauptsächlich die Fußgänger neuen Raum zum Flanieren und Verweilen gibt.



Piktogramm-Freiraumkonzept

**Die Weseler Straße als „Catwalk“ der Stadt**

Die Weseler Straße wird als „Modemeile“ von Duisburg-Marxloh durch eine hochwertige Gestaltung gestärkt. Die Idee des „Catwalks“ spiegelt sich in der Gestaltung wider, die die Straße als repräsentative Flaniermeile mit hoher Aufenthaltsqualität und attraktiven urbanen Elementen definiert. Beidseitige Multifunktionsstreifen entlang der Gehwege dienen nicht nur der Anlieferung der angrenzenden Geschäfte und der Unterbringung von Stellplätzen, sondern sie integrieren Aufenthaltsorte für Fußgänger:innen der Einkaufsstraße. Ergänzt werden diese Multifunktionsstreifen durch hochwertige Sitzgelegenheiten und Pflanzflächen, die den Raum für Fußgänger aufwerten. Kleine, mehrstämmige Gehölze wie *Ameilanchier alnifolia*, *Obelisk* und *Liquidambar styraciflua* sorgen für die Begrünung und tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei, ohne den Straßenverkehr zu behindern.

Nicht zuletzt bildet der Multifunktionsstreifen das zentrale Element des neuen Entwässerungssystems in der Weseler Straße. Das anfallende Regenwasser der Gehwege wird gezielt zu einer Entwässerungsrinne geführt, wonach das Regenwasser in die großzügigen etwas vertieften Grünbeete geleitet wird. Hier kann das unbelastete Regenwasser durch eine belebte Oberbodenschicht in die Baumquartiere versickern. Die Allee entlang der Weseler Straße wird so zur „grünen Meile“, die urbanes Leben und Erholung miteinander verbindet.

**Der August-Bebel-Platz als neue „Stadtbühne“**

Der August-Bebel-Platz wird als urbaner und gleichzeitig entsiegelter Platz zum zentralen Treffpunkt von Marxloh entwickelt. Die neue „Stadtbühne“ schafft eine offene, multifunktionale Fläche, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann – von Märkten über kulturelle Events bis hin zu alltäglichen Aktivitäten. Das zentrale Wasserspiel bildet das markante, einladende Hauptelement des Platzes und zieht sowohl Familien als auch Erholungssuchende an. Erhöhte Grünbeete mit Sitzkanten aus Flachstahl rahmen die Platzfläche und bieten sowohl gestalterische Akzente als auch zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Stahlkanten sind in einem lachsroten Farbton gehalten – eine subtile Anspielung auf die historische Stahlindustrie in Duisburg, die den Charakter des Stadtteils prägt. Der Pavillon im Nordosten des Platzes mit Dachbegrünung bildet ein Pendant zum bestehenden Kiosk im südlichen Teil des Platzes. Hier entsteht die neue Mobil-Station mit einem kleinen Bike-Café. Die Überdachung sorgt für Schutz bei Regen und bietet einen wetterunabhängigen Aufenthaltsort.





# 3. Preis

---

Studio grüngrau GmbH | Düsseldorf  
mit a·g Licht Gesellschaft von Ingenieuren für Lichtplanung mbH | Köln

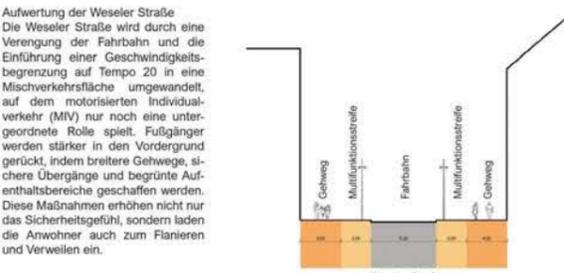
Verfasser: Prof. Thomas Fenner | studio grüngrau Daniel Walden | a·g Licht

Mitarbeit: studio grüngrau | Joshua Raff, Anisa Avduli, Binyang Xie,  
Vlada Oleynikova  
a·g Licht | Yvonne Goldschmidtboing, Michaela Diefenthal



Situation  
Die Stadt Krefeld plant eine umfassende Neugestaltung des Stadtteils Marxloh, mit dem Ziel, die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern und den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Weseler Straße und der August-Bebel-Platz. Durch die Umgestaltung soll ein ansprechender und funktionaler Stadtraum geschaffen werden, der das städtische Leben bereichert.

# Umgestaltung August-Bebel-Platz | Weseler Straße



**Aufwertung der Weseler Straße**  
Die Weseler Straße wird durch eine Verengung der Fahrbahn und die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 20 in eine Mischverkehrsfläche umgewandelt, auf dem motorisierten Individualverkehr (MIV) nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Fußgänger werden stärker in den Vordergrund gerückt, indem breitere Gehwege, sichere Übergänge und begrünte Aufenthaltsbereiche geschaffen werden. Diese Maßnahmen erhöhen nicht nur das Sicherheitsgefühl, sondern laden die Anwohner auch zum Flanieren und Verweilen ein.

Die geplante Straßenaufteilung sieht eine Fahrbahnbreite von 6,5 Metern vor, flankiert von einem 3 Meter breiten Seitenraum, der eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten bietet. Hier sind nicht nur Grünstreifen mit Sitzmöglichkeiten vorgesehen, sondern auch Platz für Außengastronomie, temporäre Street-Food-Stände und Kurzzeitparkplätze. Zudem wird durch eine dezentrale Anordnung der Fahrradabstellplätze der Umweltfreundlichkeit Rechnung getragen.

Gepflasterte Kreuzungen, die den Vorrang der Fußgänger betonen, sorgen für sichere Überquerungen, während die asphaltierte Fahrbahn die Mischverkehrsfläche optimal ergänzt.

**Umgestaltung des August-Bebel-Platzes**  
Der August-Bebel-Platz, als einer der wenigen öffentlichen Räume im dicht besiedelten Marxloh, soll zu einem multifunktionalen Stadtraum werden. Dieser Raum wird nicht nur den Bedürfnissen verschiedener Generationen gerecht, sondern auch als klimatisch angepasster Ort gestaltet. Der Platz bietet genug Fläche für Veranstaltungen, den Wochenmarkt und dient gleichzeitig als wichtiger Verkehrsknotenpunkt des ÖPNV.

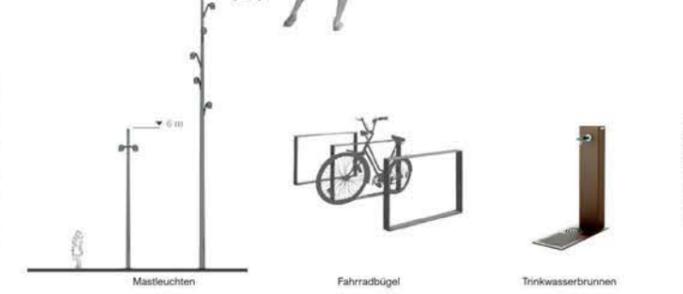
Der Platz ist in zwei Hauptbereiche unterteilt: Ein großzügiger Bereich mit besonderem Bodenbelag, der direkt an die Weseler Straße angrenzt, bildet eine multifunktionale Fläche, die unter anderem einen Wasserspielplatz enthält. Dieser kann bei Wochenmärkten ausgeschaltet werden, um Platz für Markthütten zu schaffen. Eine lange Sitzbank lädt zum Verweilen ein und bietet einen identitätsstiftenden Treffpunkt für die Bewohner.

Der zweite Bereich des Platzes ist ein geschützter Raum mit Spielmöglichkeiten für Kinder. In der Zwischenzone befindet sich ein Jugendtreffpunkt, der Jugendlichen einen Rückzugsort bietet. Am Rand des Platzes gibt es weitere Sitzmöglichkeiten, Fahrradständer sowie eine öffentliche Toilette, um den Raum vollständig auszunutzen und den Bedürfnissen der Anwohner gerecht zu werden.

**Ausstattung**  
Das Ausstattungskonzept setzt auf die Integration natürlicher Elemente, selbst in einem städtischen Umfeld. Sitzgelegenheiten werden mit Holzelementen gestaltet, um den Komfort zu erhöhen und gleichzeitig die Ästhetik zu verbessern. Auf



Blick auf die Weseler Straße



Sitzbank mit integrierter Bepflanzung auf dem Platz



Amer. Amberbaum (Liquidambar styraciflua)



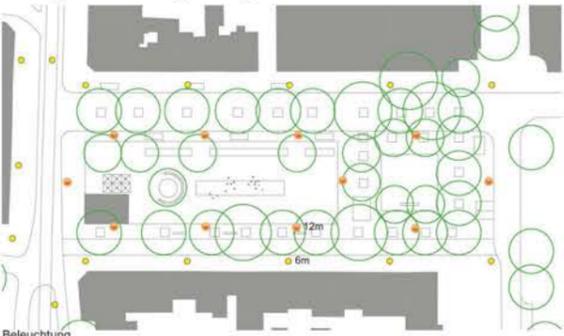
Mischstauden



begrünter Aufenthaltsbereich in der Weseler Straße



Umgestaltung August-Bebel-Platz | Weseler Straße



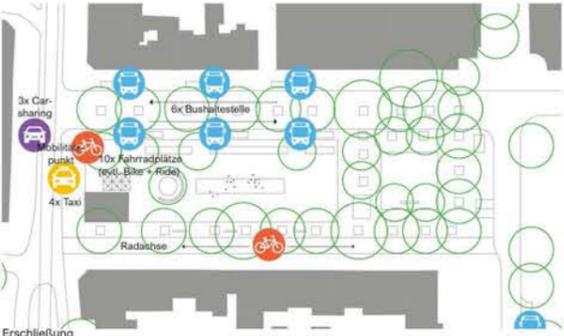
Beleuchtung

dem Platz sind größere Bänke mit integrierten Pflanzungen versehen, die nicht nur das Stadtbild verschönern, sondern auch Teil des Wassermanagements sind. Die Aufenthaltsbereiche in der Weseler Straße und der Fußgängerzone sind mit 2 Meter breiten Grünstreifen verbunden, die in unmittelbarer Nähe von Sitzbänken liegen, was die Aufenthaltsqualität erheblich steigert.

Ein barrierefreier Trinkwasserbrunnen auf dem Platz bietet Anwohnern und Besuchern die Möglichkeit, sich zu erfrischen und Flaschen aufzufüllen. Dies fördert nicht nur den Aufenthalt, sondern trägt auch zu einer nachhaltigen Nutzung des öffentlichen Raums bei.

**Wassermanagement**  
Das Wassermanagement-Konzept für den Platz sieht die Pflanzung von zwei Reihen neuer Bäume vor, die über unterirdische Rigolen verfügen. Diese Rigolen entlasten das Kanalnetz, indem sie Regenwasser speichern und versickern lassen. Die Bäume tragen zur Verdunstungskühlung bei, indem sie Wasser über ihre Blätter abgeben, was das Mikroklima in der Umgebung deutlich verbessert. Die größeren bepflanzten Baumscheiben und der Einsatz von wassergebundenen Decken tragen zur Entseelung des Platzes bei.

**Erschließung**  
Die Errichtung von sechs Bushaltestellen auf dem August-Bebel-Platz schafft einen zentralen Knotenpunkt des ÖPNV, der die Mobilität im Stadtteil entscheidend verbessert. Auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes wird eine 4,5 Meter breite Radachse angelegt. Ergänzend dazu stehen in unmittelbarer Nähe weitere Mobilitätsangebote zur Verfügung, die den Verzicht auf den MIV unterstützen. Auf dem Platz selbst sind 10 Stellplätze für den Fahrradverleih sowie eine Reparatur-



Erschließung

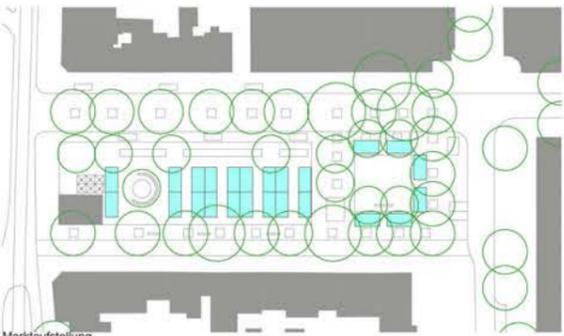
station vorgesehen. Zudem bietet der Platz potenziell ausreichend Raum für eine Bike-and-Ride-Station mit Kapazität für bis zu 20 Fahrräder. An der Weseler Straße werden zusätzlich Stellplätze für vier Taxis sowie drei Carsharing-Fahrzeuge reserviert, um flexible und nachhaltige Mobilitätslösungen anzubieten.

**Begrünung**  
Zur Klimaanpassung wird der Baumbestand auf dem August-Bebel-Platz um 13 neue Amberbäume, eine klimaresiliente Baumart ergänzt, die eine wichtige Rolle bei der Verbesserung des Stadtklimas spielen. Die großen Baumscheiben werden bepflanzt, um den ökologischen Nutzen zu maximieren, und die Begrünung wird auch in die Möblierung des Platzes integriert. Dies schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern fördert auch die Biodiversität.

In der Weseler Straße ist die Möglichkeit, neue Bäume zu pflanzen, durch bestehende Oberleitungen eingeschränkt. Daher werden hier 2 Meter breite Grünstreifen angelegt, die mit einer extensiven Staudennischung bepflanzt werden. Diese Pflanzen sorgen für ein farbenfrohes Erscheinungsbild und tragen gleichzeitig zur Verbesserung der Luftqualität bei.

**Beleuchtungskonzept**  
Eine klare Hierarchie wird durch die unterschiedlichen Höhen der Lichtmasten betont: Die zentrale Platzfläche wird von 12 Meter hohen Masten beleuchtet, die diese wichtige Zone optisch hervorheben. Für die Fußwege und Straßen kommen niedrigere, 6 Meter hohe Masten zum Einsatz, die eine angenehme Atmosphäre für Fußgänger schaffen und gleichzeitig eine ausreichende Beleuchtung für Geh- und Radwege sicherstellen.

Das Wasserspiel im Zentrum des Platzes wird durch in den Boden eingelassene Leuchten inszeniert. Diese Bodeneinbauleuchten sorgen für eine effektvolle Beleuchtung des Wasserspiels und tragen zu einer besonderen Atmosphäre bei, ohne die umliegenden Bereiche zu stark zu beeinflussen.



Marktaufstellung



Beleuchtung - Nachtsimulation



Blick auf den Platz



August-Bebel-Platz M1:200



Schnitt A-A M1:200

# Anerkennung

---

Planergruppe GmbH | Essen, Hannover  
mit INDI\*LIGHT GbR | Brilon

Verfasser: Thomas Dietrich | Planergruppe  
Ralf Bohle | INDI\*LIGHT

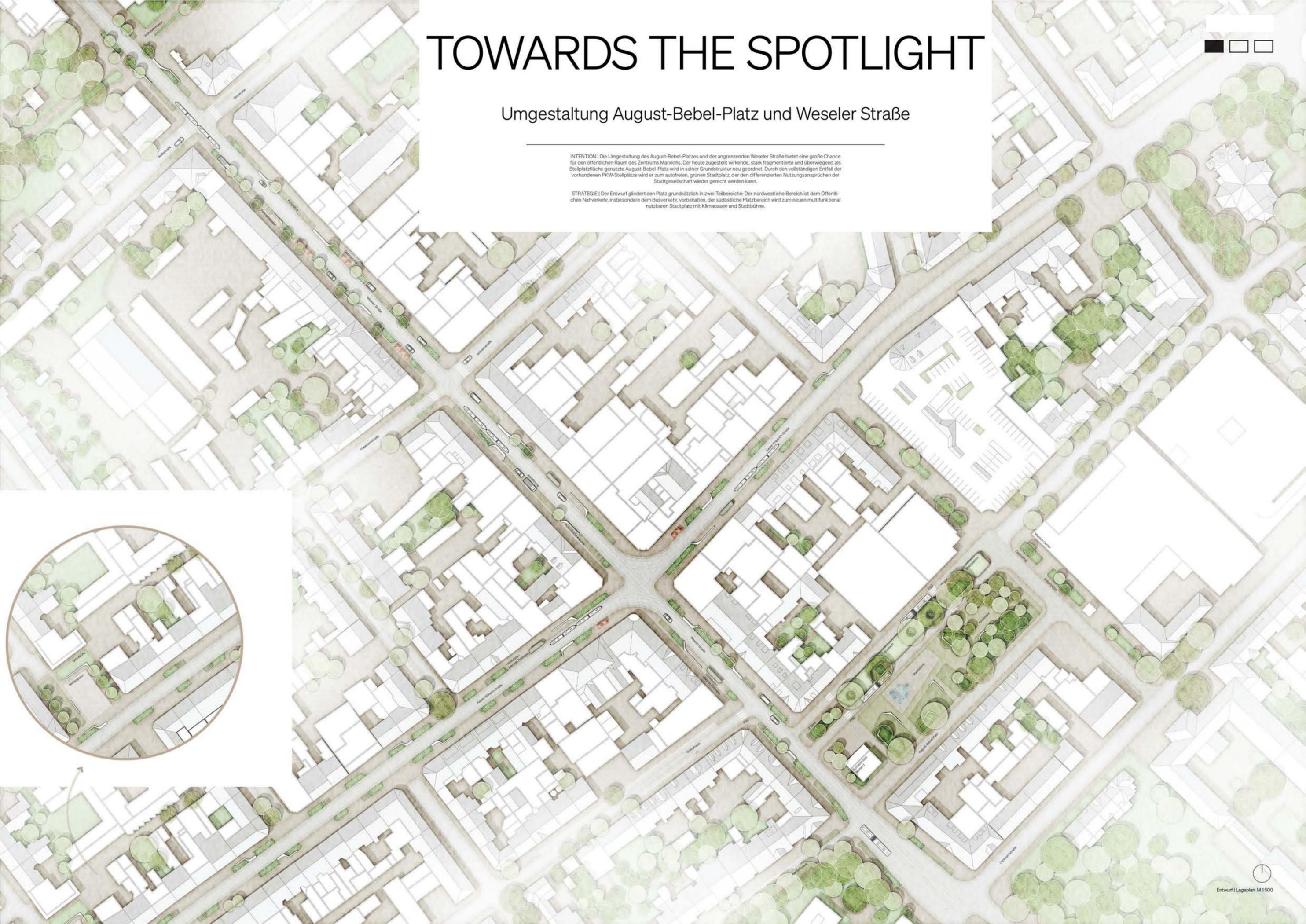
Mitarbeit: Ute Aufmkolk, Kerstin Wagner, Daniela Jell, Ahmadreza Dehghani,  
Milena Schoeler, Lilith Mika, Leonie Orb

# TOWARDS THE SPOTLIGHT

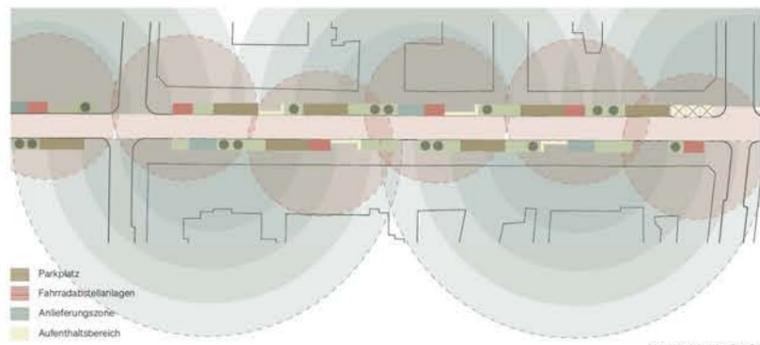
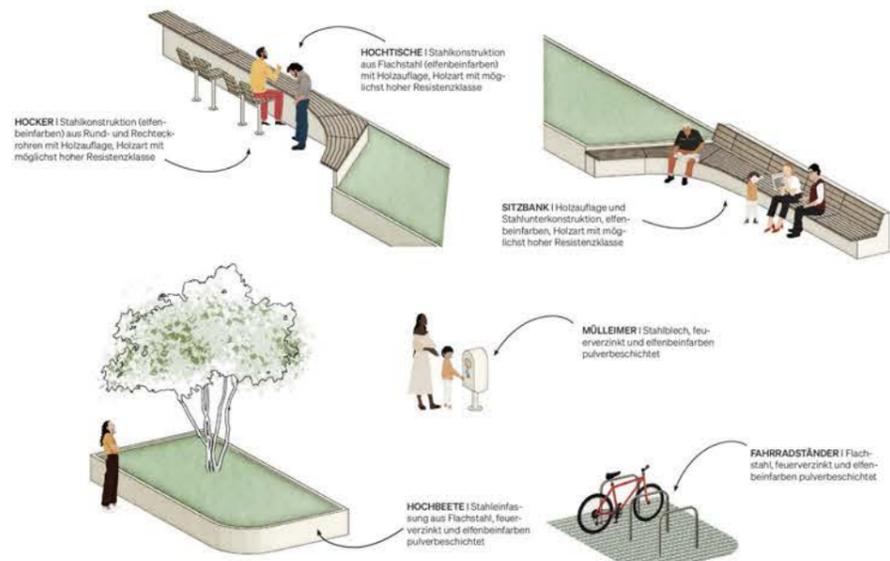
## Umgestaltung August-Bebel-Platz und Weseler Straße

INTENTION | Die Umgestaltung des August-Bebel-Platzes und der angrenzenden Weseler Straße bietet eine große Chance für den öffentlichen Raum des Zentrums Marxlohs. Der heute zugestellt wirkende, stark fragmentierte und überwiegend als Stellplatzfläche genutzte August-Bebel-Platz wird in seiner Grundstruktur neu geordnet. Durch den vollständigen Entfall der vorhandenen PKW-Stellplätze wird er zum aufreinen, grünen Stadtplatz, der den differenzierten Nutzungsansprüchen der Stadtgesellschaft wieder gerecht werden kann.

STRATEGIE | Der Entwurf gliedert den Platz grundsätzlich in zwei Teilbereiche: Der nordwestliche Bereich ist dem Öffentlichen Nahverkehr, insbesondere dem Busverkehr, vorbehalten, der südöstliche Platzbereich wird zum neuen multifunktional nutzbaren Stadtplatz mit Klimaoasen und Stadtbühne.



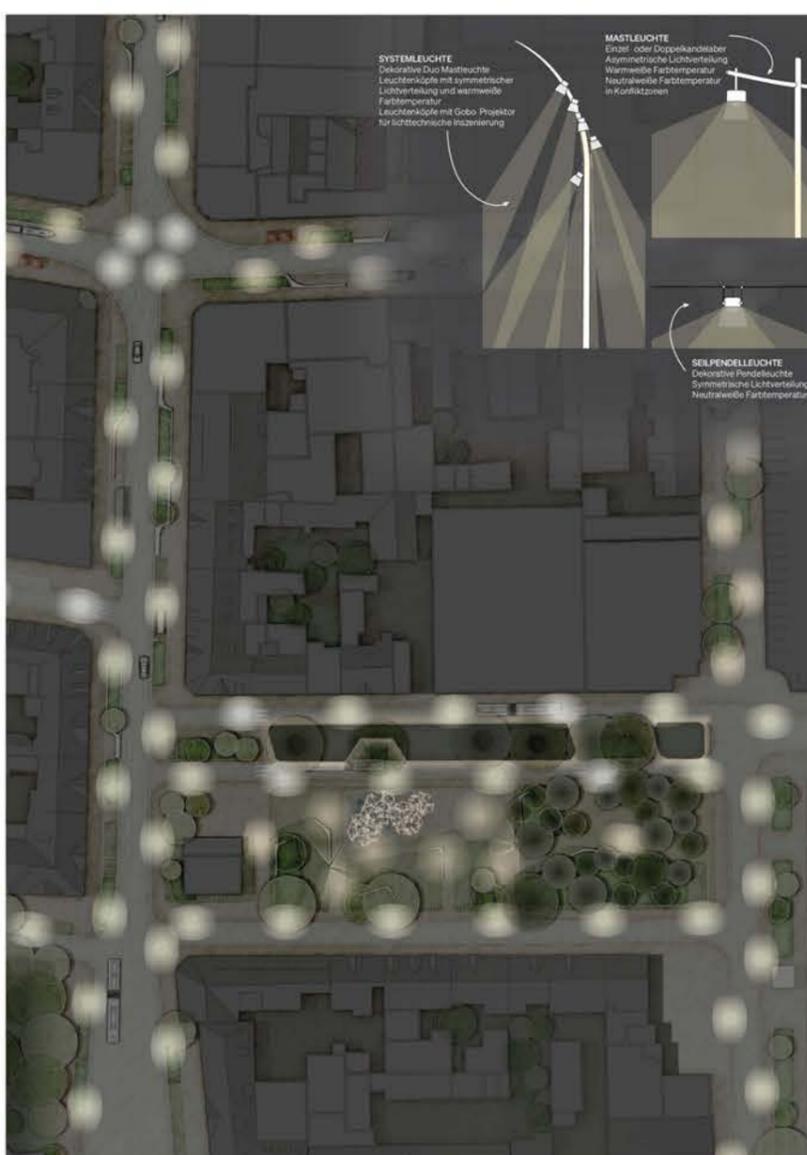




**WESELER STRASSE** | Die Reduzierung der Fahrbahn auf eine Breite von 6,50m schafft breite und multifunktional nutzbare Seitenbereiche, die den Straßenraum der Weseler Straße erheblich aufwerten. Diese neu gewonnenen Flächen bieten Platz für eine Vielzahl von Nutzungen: Fahrradstellplätze, PKW Stellplätze, La dezonen und einladende Aufenthaltsbereiche. Durch die geschickte Verteilung der einzelnen Funktionen entsteht an der Weseler Straße eine lebendige und abwechslungsreiche Atmosphäre, die fortan nicht mehr von PKW Stellplätzen dominiert wird. Das Ergebnis ist ein harmonisches und abwechslungsreiches Straßenbild, das sowohl konsumunabhängige als auch konsumgebundene Aufenthaltsbereiche umfasst. So entstehen beispielsweise gemütliche Sitzgelegenheiten und grüne Oasen, die zum Aufenthalt einladen.

Die Umgestaltung des Straßenraums fördert nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern trägt auch zur Belebung des öffentlichen Raums bei, schafft eine attraktive Umgebung für alle Nutzenden und erhöht hier die Klimaresilienz.

Das Konzept der durchmischten Seitenbereiche der Weseler Straßen wird in den Kaiserstraßen fortgesetzt. Die Taktung der Möblierungsmaßnahmen nimmt mit Entfernung zur Weseler Straße ab. Sitzgelegenheiten und Pflanzbeete verdichten sich also entsprechend der Nutzung in Richtung Weseler Straße und weisen auf das belebte Zentrum mit seiner Einkaufsstraße hin. Alle Knotenpunkte sind für ein sicheres Queren der Fußgänger\*innen taktill und barrierefrei ausgestattet.



- Gründlicher
- Hochbeete
- Tiefbeete
- Rasengitter
- Wasserspiel
- Bestandsbäume
- Neupflanzungen
- Entfallene Bäume

Begrünungskonzept

Pflanzungskonzept

Weseler Straße | Lageplan M 1:200

Beleuchtungskonzept

# Anerkennung

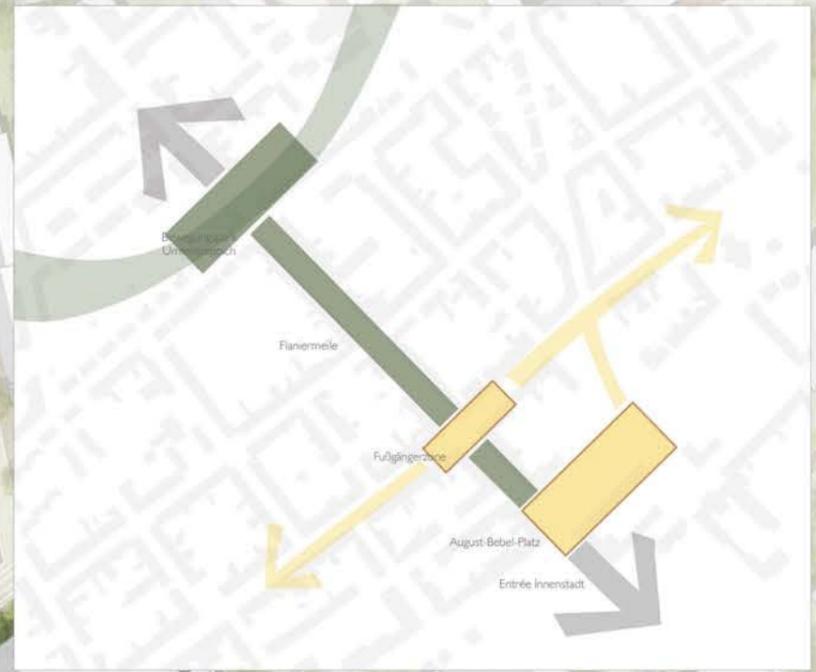
---

wbp Landschaftsarchitekten GmbH | Bochum  
mit Dinnebier Licht GmbH | Solingen

Verfasser\*innen: Christine Wolf, Rebekka Junge | wbp Landschaftsarchitekten  
Daniel Klages, Silvia Quintiliani | Dinnebier Licht

Mitarbeit: wbp | Nathania Shekina Tulak, Juliane Wöltge, Evghenii Taleanin  
Dinnebier Licht | Katalin Heinz

# Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg Marxloh



**Flaniermeile Marxloh-**  
 Die Weseler Straße wird zur Flaniermeile zwischen August-Bebel-Platz und dem Bewegungspark. Der August-Bebel-Platz wird zum Entrée in den Stadtteil Marxloh. Der Platzbereich Kreuzung Weseler - Kaiserstraße verbindet die beiden Straßensysteme und die Kreuzung Weseler Straße - Bewegungspark wird zum Grünen Gelenk zwischen urbaner und grüner Achse.

# Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg Marxloh



**August-Bebel-Platz** - der Platz wird zum erhellenden und grünbestanten Quartiersplatz entwickelt: die sich vorfindenden Bäume werden ergänzt und tankieren zukünftig präziser den Platz. Die Nordseite erhält mit einer grünen Pergola (Stahl) ein attraktives Gesicht. Sie bietet Schatten Raum für Bühnen, Foodmarkets usw. Der Bereich zur Weseler Straße und die Südseite des Platzes werden mittels Grünflächen entsiegelt und aufgewertet. Dort sind Spiel- und Sitzbereiche integriert. Die Platzmitte bietet für Veranstaltungen und Märkte Nutzungspotenzial. Ein bodenbündiges Wasserspiel wird zum Spiel, Beleuchtung und Kühlungselement. Tieren werden neben den Bushaltestellen angeordnet, da sie die Busspuren mitnutzen. Die Carsharing Fahrzeuge werden in der Friedrich Engels Straße angeordnet.

Vertiefung August-Bebel-Platz M. 1:200



Beleuchtungskonzept (a.M.)



Blick auf den August-Bebel-Platz



Funktionsschnitt M. 1:200

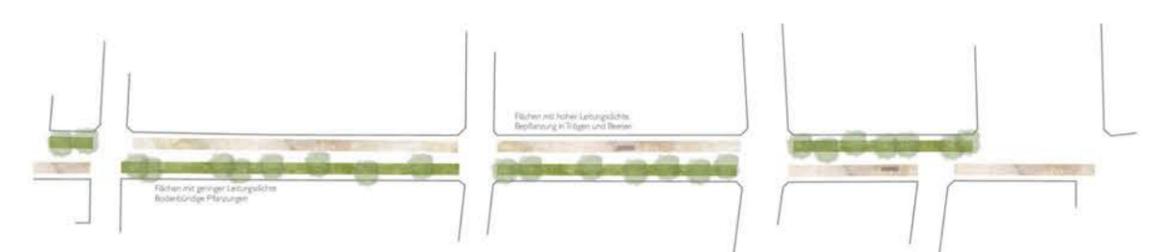
**Beleuchtungskonzept**  
**Grünes Band** - gut entzerrte Strahlenleuchten in der Weseler Straße, mittig über dem Verkehrsband, oberhalb der Straßenbahnstationen als Pendelleuchte positioniert, gewährleisten eine effektive und sichere Ausleuchtung der Verkehrsflächen, durch einen begrenzten Ausstrahlungswinkel wird ein hoher Lichtkomfort erreicht und hohe Leuchtstärken werden aus dem Sichtfeld der Betrachter herausgefiltert. Die Lichtpunktgröße liegt über 7m und als Lichtfarbe wird 3000/2500 Kelvin (auch im Hinblick auf den Artenschutz) empfohlen. Die grünen Bänder beständig der Fahrbahn mit ihrem wechsellagernden erdigen Funktionen Parken, Verweilen, Verkaufen, Präsentieren und Warten erhalten eine Beleuchtung mit einer wesentlich niedrigeren Lichtpunktgröße von ca. 4m. Angelenkt an die Abszidalleuchte mit einer warmen Farbtemperatur erzeugen diese eine angenehme Lichtstimmung, die in auch in den Abendstunden zum Verweilen einlädt, bei der die Umgebung gut erkennbar bleibt. Sitzbereiche werden über eine in den Stoffflächen integrierte Beleuchtung akzentuiert und laden am Abend wie auch am Tage ein, Plätzen vom Einkaufsstress entzogen, oder das Trinken und Geschehen auf der Straße zu beobachten.

**Terrasse** - Am Marktplatz öffnet sich das Blickfeld. Seitlich der Baumreihen werden Strahlenleuchten platziert, die den Platz umlaufend erhellen, dies schafft eine gute Raumwahrnehmung auch zu Dunkelzeiten. Als Blickfang werden die Lichtreihen der Weseler Straße mit Lichtkörpern in goldener Farbe belegt. Der urbane Raum wird so zum Gemeinschaftsraum. Das seitlich im Winkel positionierte Grünband mit Sitz- und Spielzonen erhält ein in der Möblierung integriertes Licht. Dieses Lichtband betont die grüne Loge unter den schattenspendenden Bäumen.

Das mittig platzierte Wasserspiel erhält eine RGB-W-Beleuchtung und kann so temporär auch farblich begehrt werden. Der Farbwechsel sollte immer gleichmäßig monochrom wechseln und nur zu bestimmten Zeiten leuchten. Die in der Konstruktion der Pergola untergebrachten Richtstrahler, illuminieren das Grün, unterleuchten die bespannten Bereiche und setzen Lichtakzente im Raum.

Strahlenleuchten mit Schirm, illuminierte Stabelemente und akzentuierte überdachte Wartezonen oder Pergolas werden als Solelement auch in den Bereichen des grünen Teppichs und Fliesenraster wiederholt und unterstreichen so die Leitlinie der eingeleiteten Terrassen als urbaner Raum - als Fliesenzone - als grüner Nitterraum.

# Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg Marxloh



Piktogramm Bänder - Weseler Straße



Möblierungskonzept - Ansicht



Leuchtentypologie



Möblierungskonzept - August-Bebel-Platz



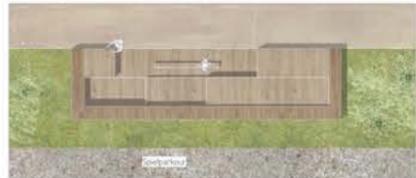
Möblierungskonzept - Kaiser-Friedrich- & Kaiser-Wilhelm-Straße



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Liegebänk



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Pergola



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Spielparkour



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Trische

**Die Weseler Straße** erhält eine eher lockere, den Straßenzum optisch verbreitend wirkende Begrünung mittels schmalkronigen Bäumen, Solitärsträuchern, Stauden und Gräsern (vorwiegend einheimisch). Wo möglich werden Bäume in den Boden gepflanzt. Dort wo Leitungen Bauempfehlungen verhindern, werden Solitärsträucher und Stauden in Beete und Tröge gepflanzt. Die Querstraßen werden mittels Baumreihen, die in Abhängigkeit der historischen Fassaden, geplant werden.

**Fianierelle Codierung** - die Weseler Straße wird zum Klimaboulevard die Begrünung und Gestaltung der Multifunktionsbänder berücksichtigen die technischen unterirdischen und oberirdischen Rahmenbedingungen (Leitungen, Masten, etc). Es entstehen abschnittsweise dichte Vegetationsbänder im Wechsel mit Aufenthalts- und Funktionsbereichen.

**Klimaboulevard** - Klimarechte Baum-, Strauch-, Staudenpflanzungen, Tränkwassertrännen, Sitzgelegenheiten, Pergolen etc. schaffen eine attraktive Achse durch den Stadtteil. Das Oberflächenwasser wird, wo möglich, zur Reinigung und Versickerung in Baumbeete geleitet. Der Vorrang für ÖPNV und Räder schafft zudem eine neue Atmosphäre.

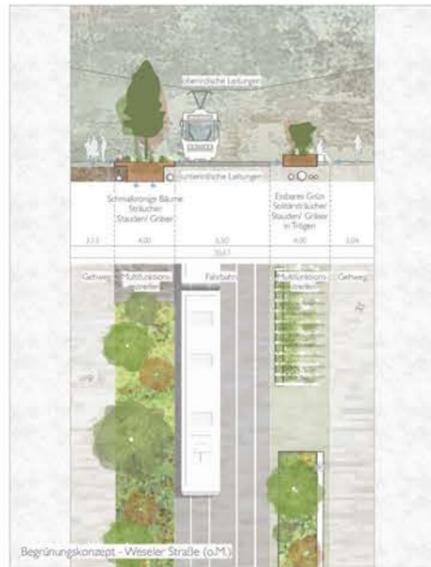
**Grünkonzept** - die lineare Grünstruktur des August-Bebel-Platzes wird mittels Bäumen und Beeten ergänzt. Vergrößerte Beetzflächen ermöglichen naturnahe Pflanzungen und bilden einen grünen Puffer zur Weseler Straße. Eine begrünte Pergola bietet Pflanzvolumen und Schatten. Das Regenwasser wird über die Platzfläche in die Beete sowie neu angelegte Rinnen abgeleitet.

**Material- und Ausstattungskonzept** - der Platz und die Gelly-Verklebungen der Weseler Straße erhalten einen hellen, bestmöglichen, beige aus 5 Steinformaten; die Platzmitte wird mittels größerer Steinor matte betont. Die Bus- und Radspuren werden, passend zur Farbgebung der Gehwegbeläge, asphaltiert. Die Sitzplätze erhalten grüne Füße. Die Bänke werden mit Stahlkomponenten verkleidet und an besonderen Stellen hinterleuchtet. Die Stützflächen werden aus Holz vorgeschlagen. Beetenfassungen und Tröge sind ebenfalls aus Stahl, Papierkörbe, Radständer etc. werden mit demselben Gestaltungsansatz ergänzt. Am nordöstlichen Rand des August-Bebel-Platzes an der Friedrich-Engels-Straße werden Unterflurcontainer gut erreichbar vorortet.

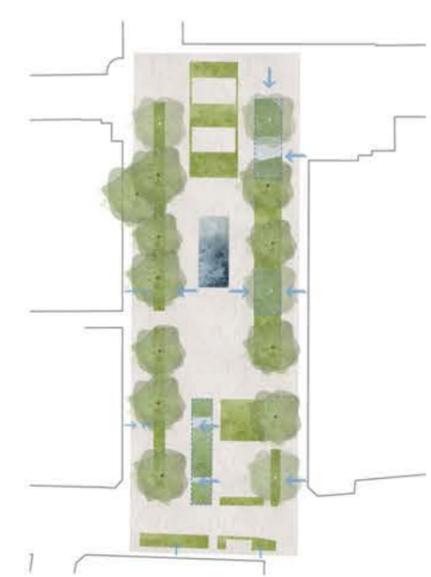
**Barrierefreiheit** - es werden vorrangig behindertengerechte und Kurzparkier vorgesehene. Die Bodenindikatoren, Gehwegabsenkungen, Bushaltestellen werden gemäß ASD 2022 hergestellt.



Begrünungskonzept - August-Bebel-Platz (o.M.)



Begrünungskonzept - Weseler Straße (o.M.)



Piktogramm Grün und Bau - August-Bebel-Platz (o.M.)



Schmalkronige Klimabäume - Weseler Straße



Piktogramm Marktaufteilung

**Platznutzungen** - der offene Platzbereich wird verkleinert, ermöglicht aber weiterhin die heutige Marktaufteilung. Der nutzungsleere Platz kann für Veranstaltungen gut genutzt werden. Die Pergolakonstruktion kann hierbei, mit einer eingesparten Leinwand für Kinobänke, mittels temporärer Bühne und in die Konstruktion eingebaute Beleuchtungsdräger für Konzerte ovm. genutzt werden. Viele Bänke, ein kleiner Spielbereich und via das in den Boden eingelassene Wasser spiel beleben den Platz. Der vorhandene Grill samt Wintergarten werden in die Platzgestaltung integriert.



Piktogramm multifunktionaler Platz

# 2. Rundgang

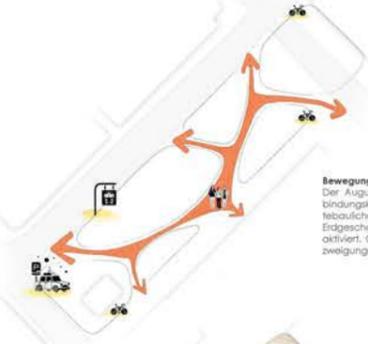
---

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten | Köln  
mit Licht | Raum | Stadt Planung GmbH | Wuppertal

Verfasser: Stephan Lenzen | RMP  
Uwe Knappschneider | Licht | Raum | Stadt

Mitarbeit: Sabelo Jeebe, Sahar Karimzadeh, Rafi Ahmad





**Bewegungsband**  
Der August-Bebel-Platz wird durch einen breiten Verbindungskorridor verbunden, der die wichtigsten städtebaulichen Verbindungen aufnimmt und bewusst die Erageschichten der Platzsituation anbindet und aktiviert. Gleichzeitig definiert das Band mit seinen Abzweigungen verschiedene Nutzungszonen („Schollen“).



**Raumgefüge + Flatschollen**  
Die verschiedenen Platzschollen definieren nutzungspezifische Teilräume des Platzes. Neben den beiden Auf- und Abgängen, die die Weseler Straße sowie das Märkchen-Center anbinden, entstehen zwei Grüne Schollen, ein Spielbereich sowie eine zentrale Multifunktionszone. Die prägende Rahmung der Schollen mit breiten Plattenbänken und darauf angeordneten Sitzbänken macht sowohl die einzelnen Teilbereiche erlebbar (interne Sichtbeziehungen), bietet aber auch übergeordnete Sichtbeziehungen entlang städtebaulicher Achsen sowie zu zentralen, offenen Multifunktionszonen.



**Klimahain + Platzbelebung**  
Durch die Anordnung der verschiedenen Schollen als autonome Nutzungsbereiche, die aber im visuellen Gesamtbild zusammenhängen, stehen geeignete Nutzungsbereiche für alle Nutzergruppen zu schaffen, die nicht miteinander im Konflikt stehen. Das bestehende Baumraster wird zudem zum Klimahain ergänzt, welcher zum einen Schatten spendet und ein angenehmes Mikroklima schafft, zum anderen die durch die Schollen gebildeten Räume strukturiert und Sichtachsen definiert.



Perspektive August-Bebel-Platz



Perspektive Weseler Straße



**Grünes Multifunktionsband Weseler Straße**  
Das Grüne Multifunktionsband besteht aus einer Abfolge grüner Abschnitte und funktionalen Öffnungen zum Fußgängerbereich sowie zum Verkehrsraum. Durch die so entstehende Grüne Rahmung dieser als Aufenthaltsbereiche bzw. Flächen für die Außengastronomie entsteht eine hohe Aufenthaltsqualität abgegrenzt vom Straßenverkehr. Auch hier erzeugen in Baumraster angeordnete Baumstrücker angenehme Schatten. Das ansonsten versickerungsstarke Band trägt auch zu einer verbesserten Retention bei Starkregenereignissen bei.

**Begrünung + Klimahain August-Bebel-Platz**  
Der August-Bebel-Platz soll als neues Quartierzentrum mit höchster Aufenthaltsqualität ebenfalls in eine Grüne Stadtoase umgewandelt werden. Dazu wird die zentrale Platzachse von zwei Grünen Schollen gerahmt. Diese sind boden- und insektenfreundlich bepflanzt und in den Bereichen ohne Bestandsbäume als Teilbereiche mit Retentionsraum ausgeführt. Das bestehende Baumraster wird durch zahlreiche Baumneupflanzungen zum raumbildenden Klimahain ergänzt. Neugestanzte Bäume werden mit Baumrigole ausgestattet und können so optimal Dürreperioden überstehen. Das gewälzte Polygonalfußpfad mit offener, versickerungsfähiger Fugen wird zudem in Teilbereichen mit Rosenfugen ausgestattet und erlaubt so eine nutzungsabhängige Spontanvegetation.

**Begrünung + Klimaanpassung Kaiserstraßen**  
Im Bereich der Fußgängerzone Kaiserstraßen werden sequenziell Grüne Schollen ergänzt. Diese sind mit niedrig bleibenden Großstäuchern mit schirmförmiger Krone bepflanzt und mit einer robusten Mischung aus Gräsern und Wildstauden unterpflanzt. Durch die Ausfüllung der Teilbereiche mit Baumrigole sind diese Bereiche zudem Retentionswirksam und mindern die Folgen von Starkregenereignissen. An den Schollen angeordnete Sitzbereiche werden zudem die Aufenthaltsqualität der Fußgängerzone auf.



**Beleuchtung Weseler Straße**  
5m Mastleuchte  
Leuchtenkopf zylindrisch  
Beleuchtungsstärke 15 lx  
erste Dimmung nach 20 Uhr auf 75%  
zweite Dimmung nach 1:00 auf 50%

**Beleuchtung Kaiserstraßen**  
5m Mastleuchte  
Leuchtenkopf zylindrisch  
Beleuchtungsstärke 10 lx  
erste Dimmung nach 20 Uhr auf 75%  
zweite Dimmung nach 1:00 auf 50%

**Beleuchtung August-Bebel-Platz**  
8m Mast mit 3 Strahlern + 1 Projektor  
Beleuchtungsstärke Wege  
zwischen Schollen 10 lx  
Platz  
ohne Veranstaltungen 5 lx,  
mit Veranstaltungen 15 lx

Prinzipienschnitt Beleuchtung Weseler Straße

Prinzipienschnitt Beleuchtung August-Bebel-Platz

Effektbeleuchtung mittels Projektoren am August-Bebel-Platz + Bühnenplatz

Möblierungs+Beleuchtungskonzept

Begrünungskonzept



# 2. Rundgang

---

bbz landschaftsarchitekten GmbH | Berlin mit Licht Kunst Licht AG | Berlin

Verfasser: Timo Herrmann | bbz landschaftsarchitekten  
Konstantin Klaas | Licht Kunst Licht

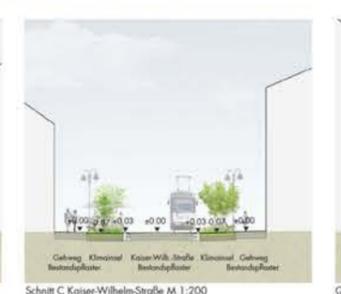
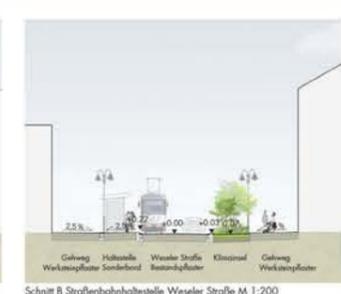
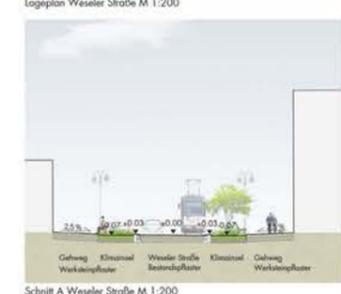
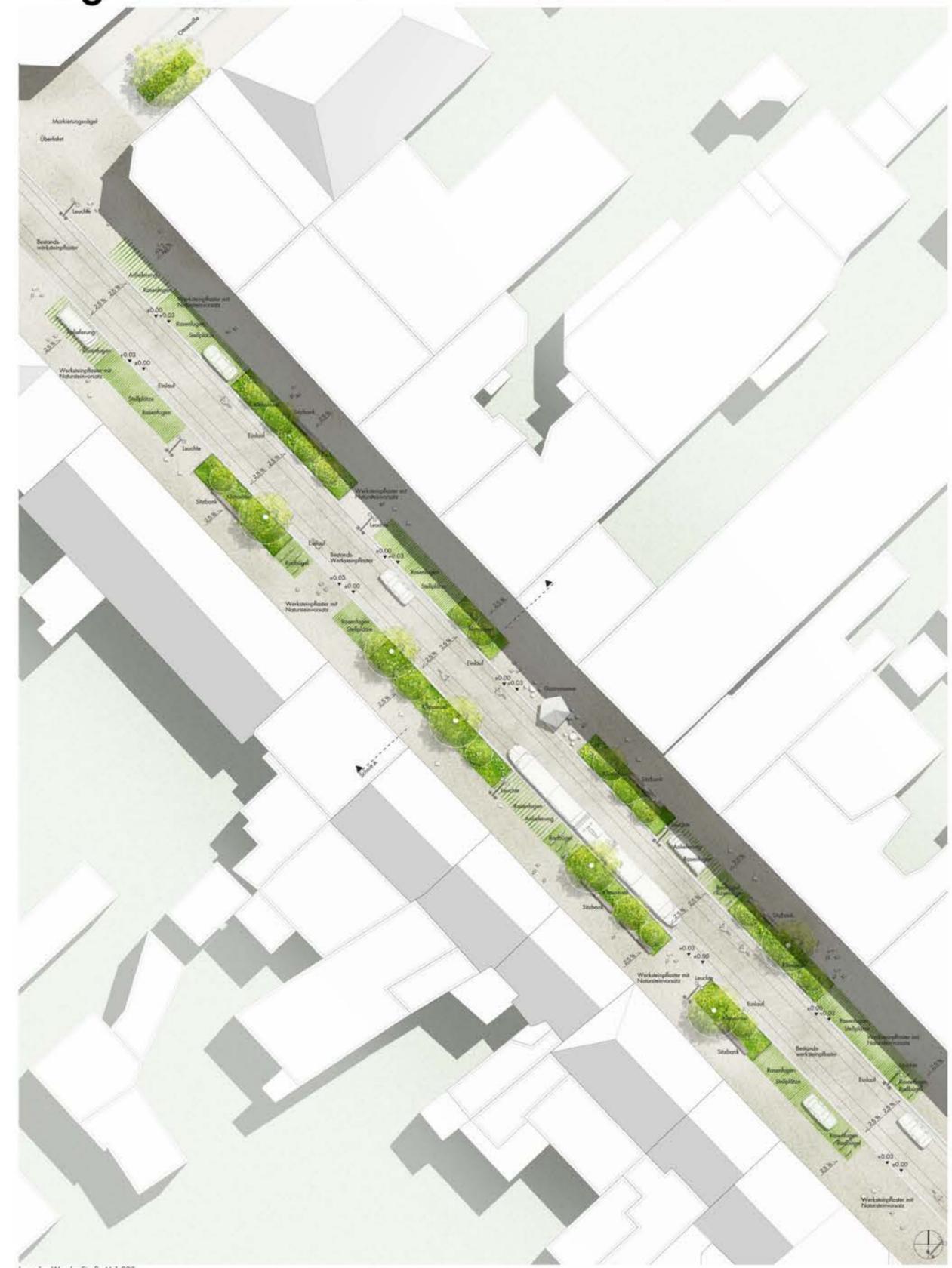
Mitarbeit: Theo Oehlmann, Findus Reinkober, Marc Leppin, Zoe Hochstein-Morran,  
Malte Stellmann, Lea Warneke

# August-Bebel-Platz und Weseler Straße - Duisburg, Marxloh





# August-Bebel-Platz und Weseler Straße - Duisburg, Marxloh



Schnitt A Weseler Straße M 1:200

Schnitt B Straßenbahnhaltestelle Weseler Straße M 1:200

Schnitt C Kaiser-Wilhelm-Straße M 1:200

Querschnitt D August-Bebel-Platz M 1:200

Längsschnitt E August-Bebel-Platz M 1:200

# 2. Rundgang

---

QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur mbB | Dresden  
mit Ruairí O'Brien Lichtdesign | Dresden

Verfasser\*innen: Annegret Stöcker, Frank Großkopf | QUERFELDEINS  
Ruairí O'Brien | Ruairí O'Brien Lichtdesign

Mitarbeit: QUERFELDEINS | Gina Schuster, Sophia Till  
Ruairí O'Brien | Lars Joachim, Monika Markauskaite  
Visualisierung | Claudia Köllner

# LOVE IS IN THE AIR

Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg-Marxloh



# LOVE IS IN THE AIR

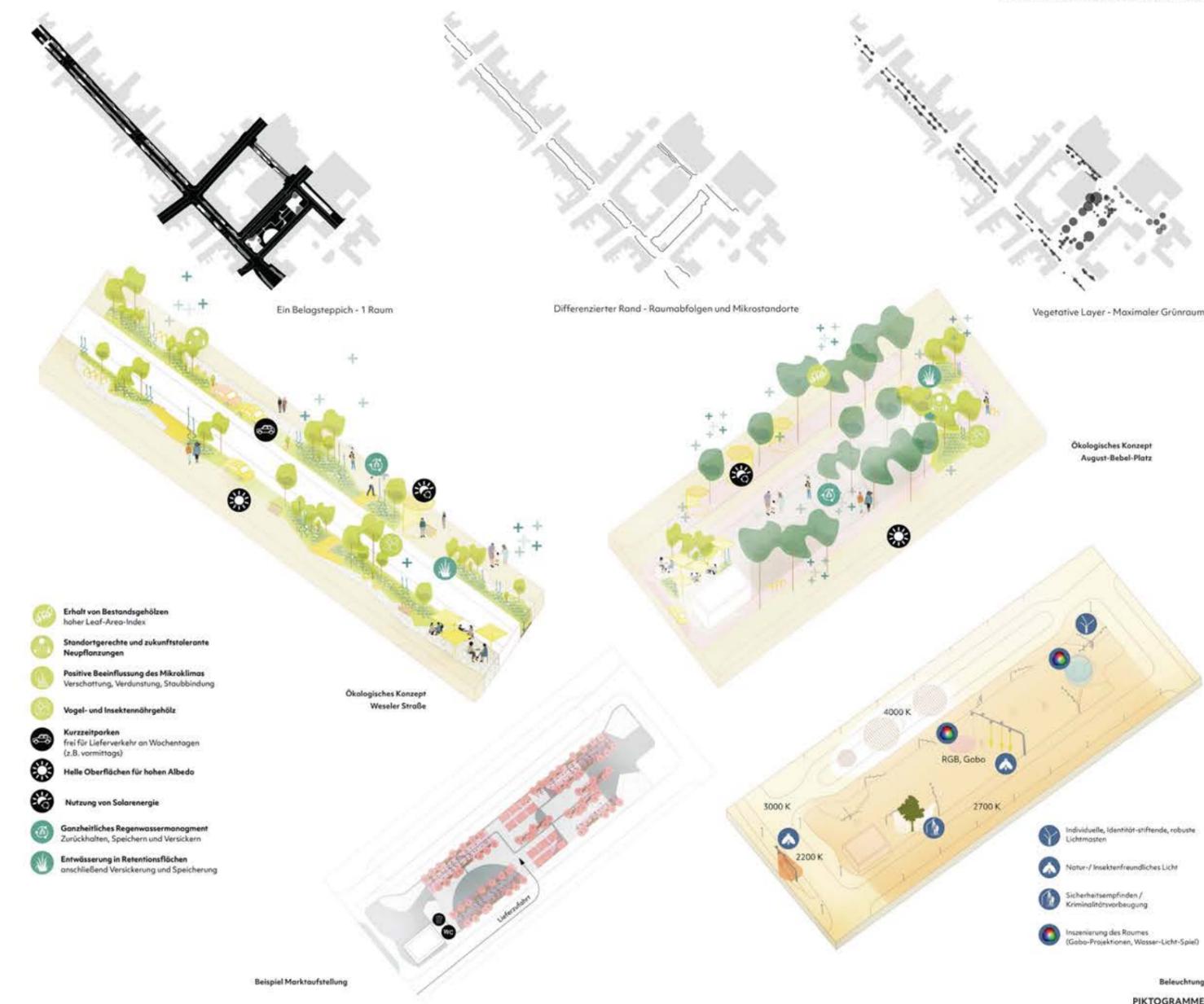
Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg-Marxloh



BLICK VON WESELER STRASSE IN RICHTUNG



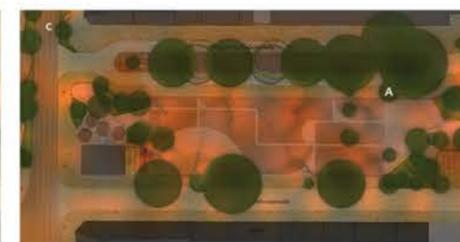
BLICK VON AUGUST-BEBEL-PLATZ IN RICHTUNG WESELER STRASSE



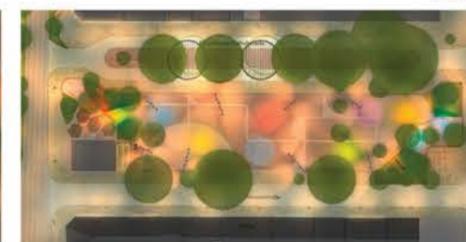
BELEUCHTUNGSKONZEPT M 1:500



Belebter Abend / alltägliche Lichtstimmung: Differenzierung, Lebendigkeit, Inzenierung



Nachtzene in später Nacht / ultrawarmweißes Licht für Ruhe, Sicherheit, Insekenschutz



Festliche Beleuchtung: farbigere Lichtstimmungen, Dynamische Lichtveränderung LICHTSZENARIEN

# LOVE IS IN THE AIR

Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg-Marxloh



DETAIL 1 WESELER STRASSE  
M 1:200



DETAIL 2 AUGUST-BEBEL-PLATZ  
M 1:200



In den letzten Jahren ist es für Städte zunehmend wichtig geworden ein eigenes, unverwechselbares Image zu entwickeln, das von einem innovativen, zukunftsweisenden und kommunikativen Charakter geprägt ist. Öffentliche Stadträume spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie das Stadtleben prägen und seine Weiterentwicklung fördern.

Der Stadtteil Marxloh in Duisburg, insbesondere bekannt durch seine Hochzeitsmesse, zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus Geschäften und anspruchsvollen Merkmalen aus, die zu einem einzigartigen Stadtbild beitragen. Durch das Modellvorhaben „Stark im Norden“ erhält Marxloh die Chance, diese charakteristischen Eigenheiten aufzugreifen und zu stärken. Im Rahmen einer Gesamtion mit nachhaltigen Entwicklungsansatz wird die Attraktivität des Stadtteils gesteigert, seine Zukunftsfähigkeit gesichert und ein lebendig städtisches Leben gefördert.

**Idee**  
Auf Grundlage des Verkehrskonzepts entsteht ein klimaangepasster Stadtraum, der den gesamten Straßenraum als Einheit betrachtet. Der konsequente Einsatz eines einheitlichen Materials (feinkörniger Colorasphalt, beige) erzeugt einen „ästhetischen Teppich“, der Großzügigkeit und Wärme vermittelt. Durch das Anlegen von großzügigen Versickerungsmulden formt sich eine vielschichtige Vegetationslandschaft, die nicht nur die Ästhetik des Straßenraums verbessert, sondern behutsam kleine „Mikro-Orte“ entstehen lässt. Entlang der Weseler Straße zieht sich das neue Retentionsband, das eine sanftere Grenze zwischen Verkehrsfläche und den Bereichen für Fußgängerinnen und Aufenthalt bildet. Die Umgestaltung erweitert den Gehweg deutlich und reduziert die Präsenz des motorisierten Verkehrs und schafft Raum für soziale Aktivitäten. Gleichzeitig werden notwendige Stellplätze geschaffen, die gleichzeitig als Anlieferungszone dienen und zeitlich begrenzt werden.

Die besondere Randzone wird durch die Verwendung von grobkörnigen, violettfarbenen Asphalt hervorgehoben und optisch getrennt. Der verspiegelte „Konfetti-Asphalt“ schafft dabei eine kleinteilige Raumtypologie und spielt gleichzeitig mit der lebhaften Atmosphäre der Hochzeitsmesse. Einzelne Stege und Plattformen durchqueren die grünen Bänder, ermöglichen den Zugang zur Natur und erleichtern das schnelle Überqueren der Straßenseite. Die Stege, ausgestattet mit einer robusten Oberfläche aus Treibblech und integrierten Sitzelementen, laden zum Verweilen und Entspannen ein.

Auch der August-Bebel-Platz im Süden greift die verwendeten Materialien auf, fügt sich harmonisch in das neue Stadtbild ein und bildet zugleich eine neue urbane Plattform. In Anlehnung an das Konzept des „Randes“ sind die Grenzen des Platzes vielfältig gestaltet. Wichtige Infrastrukturelemente, wie Fahrradständer, Unterflurcontainer und Parkplätze sind an den Rändern positioniert, sodass die Platzmitte offen und frei bleibt. Hier entsteht ein neuer großzügiger Raum für wöchentliche Märkte und andere Festivitäten. Eine feingliedrige Kombination verschiedener Asphaltvarianten (Colorasphalt rosa, feinkörnige und grobkörnige Oberflächentextur) schafft ein großzügiges Platzgefühl und zugleich differenzierte Raumstrukturen. Getrennt zwischen Mulden, Tostand und Inbiss entsteht eine ruhige Platzzone mit Sitzmöglichkeiten.

**grün & blau**  
Die großzügigen Retentionsbänder, als zentrales Element der Neugestaltung, prägen ganzjährig das Stadtbild von Menschen, Jahreszeiten und Wetterereignisse. Formen und besetzen das Erscheinungsbild der Grünflächen. Bei Regen wird das Wasser in den Mulden gespeichert und langsam versickert, wodurch es zu Bewässerung der Vegetation genutzt wird, anstatt direkt in die Kanalisation abzufließen. Diese Mulden bieten bei Starkregenereignissen ausreichend Volumen, um große Wassermengen aufzunehmen und so Überschwemmungen zu verhindern.

Darüber hinaus schaffen die Retentionsflächen wertvollen Lebensraum für die städtische Fauna, insbesondere für Insekten und Vögel. Entlang der Weseler Straße trägt das Retentionsband zur Verbesserung des Mikroklimas bei, unterstützt durch die Neupflanzung klimaresistenter Gehölze und Sträucher, wie Traubenkirsche, Silber-Weide, Roter Harnleber und Wolliger Schneebal.

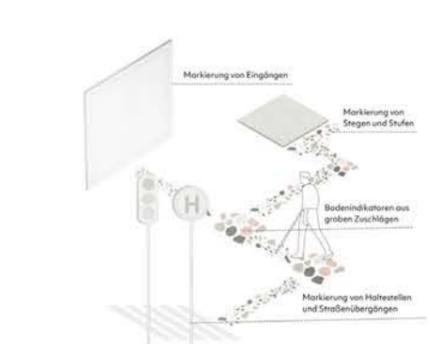
Zusätzlich wurden Straßen ausgewählt, die besonders gut in den Mulden gedeihen können. Dazu zählen Arten wie Große Farnhenna, Kleinblütige Bergmispel, Sandrohr-Karl-Förster, Braunrote Ruten-Hirse, Hänse Herms, Südröhrling, Silber-Weide und Maasendische Wirtelblume. Diese Pflanzen tragen nicht nur zur ästhetischen Aufwertung bei, sondern fördern auch die Biodiversität in diesem urbanen Raum.

**funktional & sozial**  
Die einzelnen „Mikro-Orte“ werden durch modulare Möbелеlemente visuell und funktional miteinander verbunden, wodurch der Raum sowohl dorthin aufgewertet als auch vielseitig nutzbar wird. Unterschiedliche Bank- und Hockerelemente betonen die kleinteilige Struktur des Areals und verleihen ihm eine einladende Leichtigkeit und Gemütlichkeit, die sich bis über die Weseler Straße hinausziehen kann. Die goldene Farbpalette verstärkt die feierliche Atmosphäre und lässt das Straßenbild in einem warmen Glanz erstrahlen.

Die modularen Elemente werden durch Dachstrukturen ergänzt, welche die Funktion der Haltestelle übernehmen und schattige Wartebereiche schaffen. Die Dächer sind zusätzlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, die Sonnenenergie speichern und zur nachhaltigen Gestaltung des Stadtraums beitragen.

Besondere Akzente setzen zwei vielseitig nutzbare Pavillons, Einsparnisse können sie entlang der Weseler Straße als schattige Rückzugsorte dienen, andererseits bieten sie auf dem August-Bebel-Platz genügend Fläche für weitere Einrichtungen und Müllstationen.

Für den August-Bebel-Platz ist eine besondere Platzform konzipiert, die unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten miteinander kombiniert. Zwischen den Sitz-, Tisch- und Loungeflächen finden sich Schach- und Halma-Spielfelder, die einem Ort des sozialen Miteinanders und der Begegnung machen.



TAKTILE SYSTEME

**Licht**  
Die robusten Leuchten, aus einer speziell für den Ort entwickelten Mastleuchtenfamilie mit urbanem Charakter, sind individuell konfigurierbar und sorgen für eine optimale Ausleuchtung. Das ausschließlich nach unten gerichtete Licht von oben minimiert Blendung und Streulicht, was aktiv zur Reduzierung von Lichtverschmutzung beiträgt. Der Verzicht auf bodennahe Beleuchtungselemente verringert die Wartungsanforderungen erheblich.

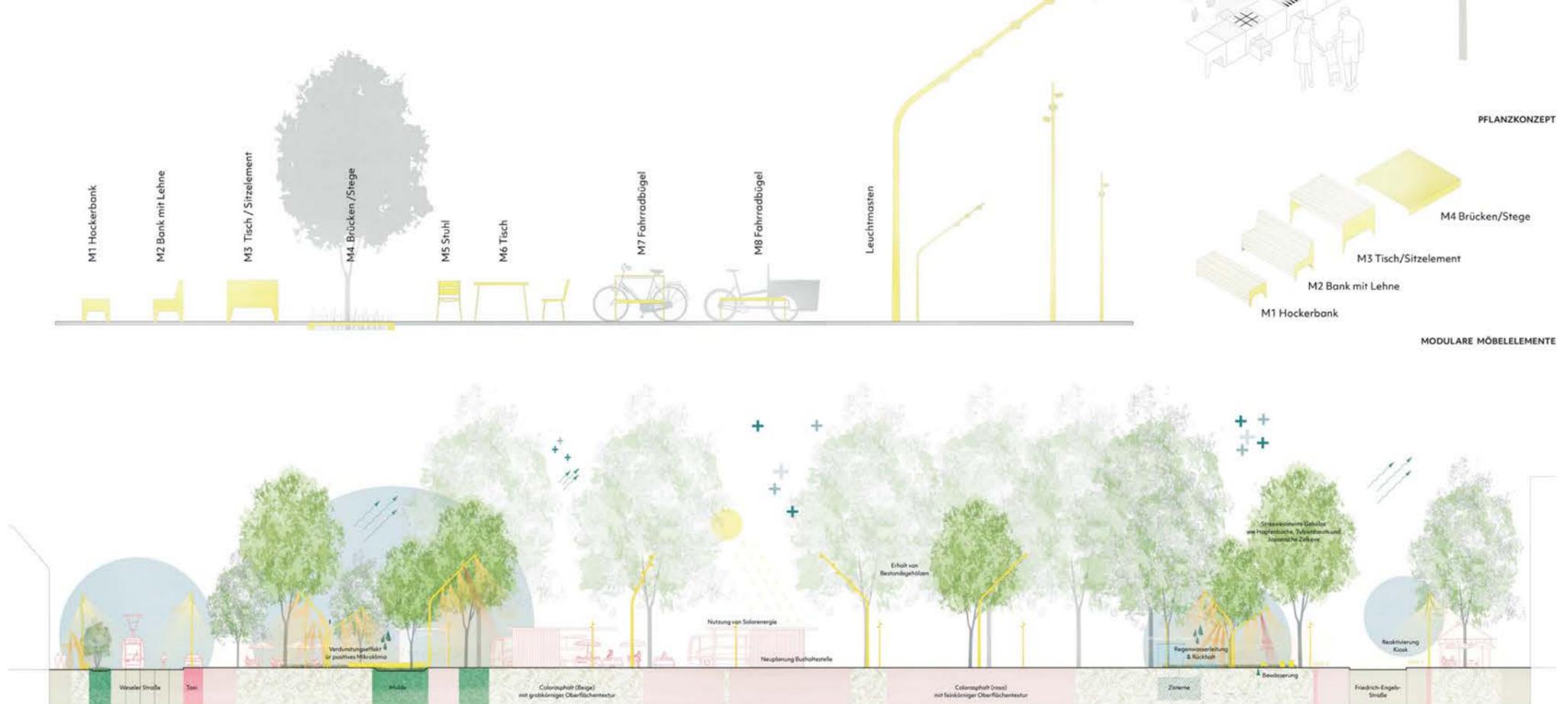
Die geschwungenen Masten mit flexiblen Strahlern passen sich in Höhe, Ausrichtung und Lichttechnik den räumlichen Gegebenheiten an und ermöglichen so eine optimale Lichtverteilung. Dadurch wird der August-Bebel-Platz von den Rändern her gleichmäßig und effektiv beleuchtet, sodass alle Platzbereiche gut einsehbar sind und das Sicherheitsempfinden gestärkt wird.

Differenzierte Licht-Farbtemperaturen gliedern den Stadtraum und unterstützen die Orientierung. Ausgewählte Lichtverteilungen gewährleisten eine gleichmäßige Ausleuchtung der Verkehrsflächen und betonen gleichzeitig die Randbereiche. Auf dem August-Bebel-Platz entsteht durch die Vielzahl kleiner Lichtpunkte und deren Überlagerungen ein faszinierendes Lichterlebnis.

Das Lichtkonzept fördert Kommunikation und Begegnung, indem es in den Mischräumen eine warme und einladende Atmosphäre schafft. Auf dem Platz sorgen farbige Gobo-Projektionen für temporäre spielerische Akzente, während sich Kinder begeistert unter dem Sprühnebel des Wasser-Licht-Spiels vergnügen, das aus verschiedenen Blickwinkeln kleine Regenbögen entstehen lässt. Diese lebendige Atmosphäre trägt ebenfalls positiv zum Sicherheitsgefühl bei.

Individuelle Lichtszenarien erfüllen die Anforderungen zu jeweiligen Tages- und Nachtzeiten. In den späten Nachstunden kann die Beleuchtung auf ultrawarmes Licht mit reduziertem Lichtstrom umgestellt werden, was die Insektenfreundlichkeit erhöht und die Dunkelheit schützt, ohne die gleichmäßige Ausleuchtung und Sicherheit zu beeinträchtigen.

Zu feierlichen Anlässen lassen sich auf dem August-Bebel-Platz besondere Lichtstimmungen erzeugen, etwa durch erhöhte Farbtintensität oder individuelle Motivprojektionen, die dem Ort eine besondere Atmosphäre verleihen.



FUNKTIONSSCHNITT  
M 1:200

# 2. Rundgang

---

Club L94 Landschaftsarchitekten GmbH | Köln  
mit Bartenbach GmbH | Tirol

Verfasser: Frank Flor, Prof. B. Wegener, Jörg Homann, Götz Klose | Club L94

Mitarbeit: Club L94 | Stefanie Esser, Franziska Lesser, Priyambada Das  
Bartenbach | Julia Schauer, Frank Bunte  
Visualisierung | Willner Visualisierung, David Willner

# Orte der Begegnung

## Neugestaltung der Weseler Straße und des August-Bebel-Platzes



Städtebauliche Einbindung - ohne Maßstab

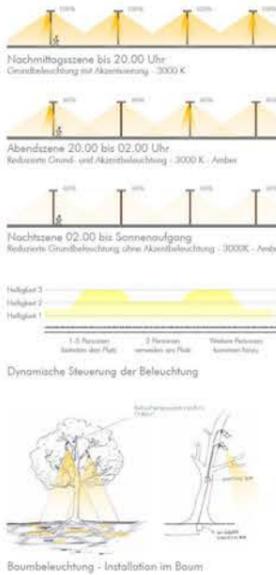
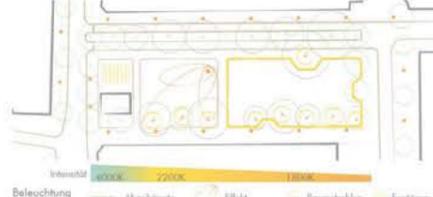
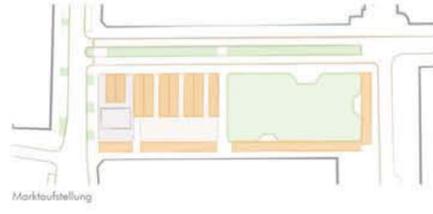
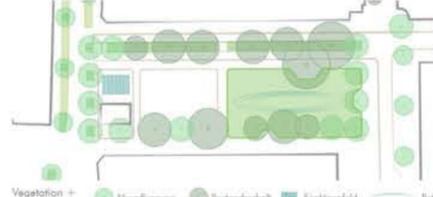
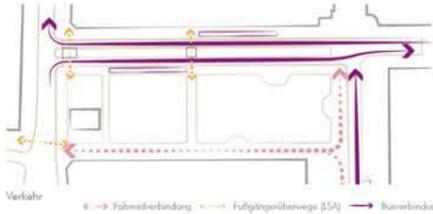
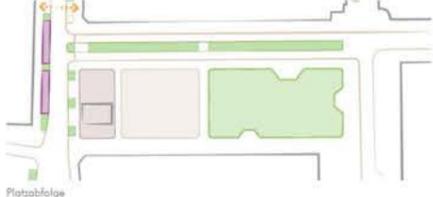


Blick auf den August-Bebel-Platz zur blauen Stunde



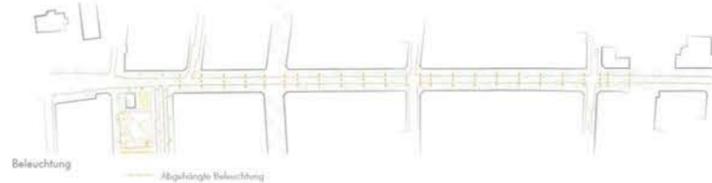
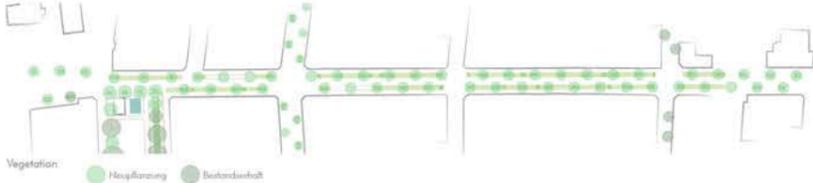
Blick auf die Weseler Straße zur blauen Stunde

### August-Bebel-Platz



Raumaufteilung August-Bebel-Platz

### Weseler Straße



Raumaufteilung Weseler Straße

Grünes Band  
 Außengastronomie  
 Aufenthalt  
 Pflanzliches  
 Halbstellen / Liegen / Kioskparkplätze

Verkehr  
 Halbstellen  
 Liegen / Kioskparkplätze  
 Fahrradverbinding  
 Fußgängerüberwege (SZA)

# Orte der Begegnung

## Neugestaltung der Weseler Straße und des August-Bebel-Platzes



**SITUATION**  
Die Stadt Duisburg durchläuft seit Jahrzehnten den Wandel vom industriellen Stadtquartier zu einer grünen und lebendigeren Stadt. Durch das Mahlkohlwerk „Stark an Nord“ möchte die Stadt die Stadteile Marloh und Al-Hamborn aufwerten und dabei das Umfeld „Stärke Vielfalt, Individuum und Inklusivität“ unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen mit gleichwertigen Lebensbedingungen in Wohngruppen und inklusiven Gemeinschaften, Kitas und Umlanderschulhaus“ vorantreiben. Die beiden Stadteile zeichnen sich durch die damalige Nähe zur Industrie aus, sind daher noch industriell geprägt und zeichnen sich als gemischtes Wohngebiet mit stark multifunktionaler Nutzung aus. Die Weseler Straße in Marloh zeichnet sich schon früh durch die Anbindung an das Straßennetz als Geschäftsstraße aus und präsentiert sich heute als Einkaufsstraße für Lebensmittel mit hoher Straßendichte und energiegelagerter Fläche. Der August-Bebel-Platz in Verbindung mit der Weseler Straße in Marloh bieten allerdings keine Aufenthaltsqualität, da sie im Zuge der ungenutzten Stadtparzellierung kaum Raum für Menschen bieten. Mit dem Entwerferkonzept wird eine neue Idee für einen multifunktionalen Platz und Verkehrsdenkmal geschaffen, die eine Verbesserung des Klimas erzeugt, eine Minderung der Lärmbelastung durch Verkehrsreduktion und vor allem Raum für Menschen und Begegnung schafft.

**KONZEPT**  
Das Freizeitszenario basiert auf dem Kern von August-Bebel und zielt auf die Schaffung von gemischten, gemeinschaftlichen und multifunktionalen Freizeitszenarien ab, die Inklusion, soziale Interaktion, multifunktionales und gemeinschaftliches Handeln fördern. Die Vision weist Stärke an zu gestalten, dass der öffentliche Raum zu einem Vielperspektive für soziale Gerechtigkeit und kollektive Empowerment wird. Durch die deutliche Reduzierung des naheliegenden Verkehrs in der Weseler Straße und auf dem August-Bebel-Platz kann der Raum für Gemeinschaft und Begegnung geschaffen werden. Auf Basis der verkehrlichen Leitlinie für den Bebauungsbereich wird der Raum mit neuen Zonierungen und Szenarien verschiedener Nutzungen besetzt.

Der August-Bebel-Platz wird durch das neue Verkehrsdenkmal eine neue Fußgängerzone ermöglicht. Der Entwurf schlägt einen räumlichen Rahmen aus Gehwegen vor, um die Platzgröße zu stärken und die räumlichste Orientierung im Nord-Westen in das Platzgefüge zu integrieren. Innerhalb dieses Gehwegrahmens wird die Platzfläche durch den Intention strukturiert.

Von der Weseler Straße aus kommt der Besucher künftig auf die erste Ebene der Platzfläche, eine Kletterfläche mit einem Wasserfall, eingeladen, um sich hier abzuschalten oder mit einem Stück in der Gastronomie zu stärken. Das zentrale Platzraumbietet eine großzügige Intimität aus wasserabweisender Dache, die durch besondere Ausstattungsmerkmale und die gestalterische Oberflächentextur dieser Fläche besticht, um von den Besuchern genutzt zu werden. Am nördlichen Abschluss lädt eine großzügige Rasenfläche zum Verweilen ein und bietet einen ruhigen Gegenpol zum geschäftigen südlichen Ende der Weseler Straße.

Die Weseler Straße erhält zu beiden Seiten einen breiten Gehweg, der durch ein grünes Band von der Fahrbahn getrennt ist. Innerhalb des grünen Bandes entstehen verschiedene Nutzungszonierungen, die eine Nutzung für Außengastronomie, nicht-kommerziellen Aufenthalt, langfristige Sitzflächen oder verkaufliche Themen wie Informationsstände, Kurzverkaufsstellen und Halbeschleifenbereiche in unterschiedlicher Bildung anbieten. An den Kreuzungsbereichen werden weiterhin über Lichtsignale getrennte Fußgängerüberwege ermöglicht. In dem Straßennetz wird eine deutliche Trennung und eine Unterteilung in Bewegungs- und Begegnungsräume erreicht, kann die Aufenthaltsqualität durch eine angedachte Zonierung gefördert und eine angenehme Atmosphäre zum Flanieren geschaffen werden.

**AUGUST-BEBEL-PLATZ IN DETAIL**  
Der Platz präsentiert sich durch den Gehwegrahmen aus den Bestandsbäumen und ergänzenden Klimabäumen. Die drei Intention strukturiert die erste Ebene und oberen Platzfläche, die Sitzmöglichkeiten ermöglicht und eine gute Orientierung bietet. Das Konzept etabliert einen ruhigen Raum, durch die räumlichen Details und zeigt sich zugleich differenziert gestaltet durch die drei Platzzonen, die verschiedenen Materialität, Ausstattungselemente und Beleuchtung. Die Entwurf schafft eine starke Mitte und einen ruhigen Übergang an den Randbereichen zu den umliegenden Straßennetzen. Im unteren Teil dieser neuen Mitte findet der wasserführende Markt und ggf. weitere Stadtkasse statt.

Materialität – Platz und Straßennetz erhalten einen einheitlichen, hellen Betonverkleidung. Die Platzzonen erhalten jeweils ein eigenes Material, einen Platz mit Klinkerplatten im Fußgängerbereich mit eingetragtem Wassergraben, eine besondere Fläche aus wasserabweisender Vegetation und eine großzügige Rasen- bzw. Wiesfläche.

Die belebten neuen Raumbereiche werden aus hellen Oberflächen hergestellt. Die Sitz- und Kletterflächen werden zurückgebaut, optisch wird sie Teil des Platzes und kann künftig als neuartige Fahrradstraße und für die Platzbelebten Verbindung genutzt werden.

Vegetation – Die vorhandenen Gehölze werden z. B. durch Neupflanzungen von Sophora oder Paulownia (Blütenfächer, spezialisiert) ergänzt. Die Bäume werden mit Pfahlwurzeln unterhalten, die mit pfahlwurzeln und robusten Stadbaumarten besetzt werden. Falls möglich, werden die Gehölze in eine Baumgruppe gesetzt, um überschüssiges Regenwasser in den Bäumen halten zu können und den Kanister abzuwehren zu können.

Ausstattung und Beleuchtung – Die einzelnen Intention am Platz werden jeweils mit einem eigenen Sonderausstattungsdesign und Leuchtelement besetzt, die die Nutzungsfähigkeit der Fläche stärken. Die südliche Platzzone erhält ein an der Bodenoberfläche eingetragenes Wassergraben, das durch LED-Strahler beleuchtet wird.

Die zentrale Platzzone ermöglicht ein südliches Rand durch eine große zusammenhängende „Zelle der Begegnung“ einen Ort für gemeinsame Feste und Zusammenkünfte. Zudem hat sie durch ihre dynamische Form einen guten Spielwert, der zusätzlich Spaß für Kinder bringt. Die Platzzone erhält ein gegenüberliegenden Rand eine Materialität mit mehreren Leuchtelementen und besonderen Lichtstrahlen, die ein einzigartiges Muster auf der Platzfläche erschaffen können.

Die grüne Platzzone erhält eine Sitzfläche aus gelbem Beton auf der Platzfläche mit speziellen Sitzflächen. Die Sitzfläche könnte auch mit eingetragenen Tafeln als Informationsfläche für August-Bebel dienen oder Trinkwasserfontänen integrieren. Auch hier entsteht ein Spielwert für Kinder durch die dynamische Form der Kante. In der Sitzfläche bietet ein Lichtstrahl in der Mitte ein kleines Spielerelement, um einen geschützten Raum zum Liegen anzubieten. Zudem hat die Wiesfläche als Informationsfläche für Strömungsenergie.

**WESLER STRASSE IN DETAIL**  
In der Weseler Straße wird aus dem Raum für Autos ein Raum für Menschen. Durch die deutliche Reduzierung des naheliegenden Verkehrs können sich Aufenthaltsbereiche des Straßennetzes prägen. Auf Basis der verkehrlichen Leitlinie wird ein grünes Band geschaffen, das verschiedene Nutzungszonierungen aufweist und die Straße dadurch strukturiert.

Materialität – Die Straßennutzungszone von August-Bebel-Platz wird auch hier in die Gehwegbereiche weitergezogen. Die Aufenthaltsflächen innerhalb des grünen Bandes erhalten ein Belag Räumengrenze und die Fahrbahn wird mit einem hellen Asphalt gestaltet, sodass auch über die Beläge die Zonierung wahrnehmbar bleibt.

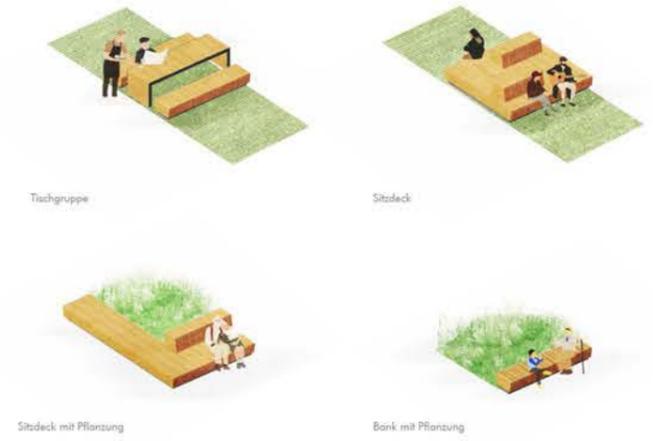
Vegetation – Innerhalb der Straße bilden neue Gehölze eine wechselwellige Allee. Es können beispielsweise Kleinbaumarten wie die Glanzahorn (Gleditsia triacanthos L. var. „Gleditsia triacanthos“), die Glanzahorn (Gleditsia triacanthos L. var. „Gleditsia triacanthos“) im Wechsel gepflanzt werden. Die Bäume können hier nach Möglichkeit in Baumgruppen gepflanzt werden und stehen in leicht geneigten Pflanzflächen, in denen sich Staunässe bilden und temporär versickern kann. Auch hier werden die Bäume mit Pfahlwurzeln unterhalten, die mit pfahlwurzeln und robusten Stadbaumarten besetzt werden.

Ausstattung und Beleuchtung – Für die Weseler Straße ist ein eigenes Mobilitätskonzept mit neuen Stadtbildern vorgesehen, innerhalb des grünen Bandes werden verschiedene Stadtbildvarianten, um einen mehr kommunikativen Aufenthalt zu ermöglichen und den Straßennetz neben der Geschwindigkeit als Begegnungsräume zu gestalten. Die Stadtbildvarianten in den Bäumen haben zu speichern ist, so bietet eine Tischgruppe Möglichkeit zur Abgabe, ein Stück Licht zum Liegen ein, eine Sitzgruppe in 1x1- bis 2x2-Form bietet Raum für größere Gruppen und soziale Substanz eine Möglichkeit zum Sitzen in engen Situationen. Die Stadtbildvarianten werden auch in den Halbeschleifen platziert, kombiniert mit Pfahlwurzeln bieten sie hier eine große Aufmerksamkeit mit maximalem Eingriff. Um den Straßennetz von weiteren Ausstattungselementen freizuhalten und die nicht zu überfordern, soll hier mit einem abgehängten Leuchtelement die Fahrbahn, die Straßennetze und der Gehwegbereich gleichmäßig ausgeleuchtet werden.

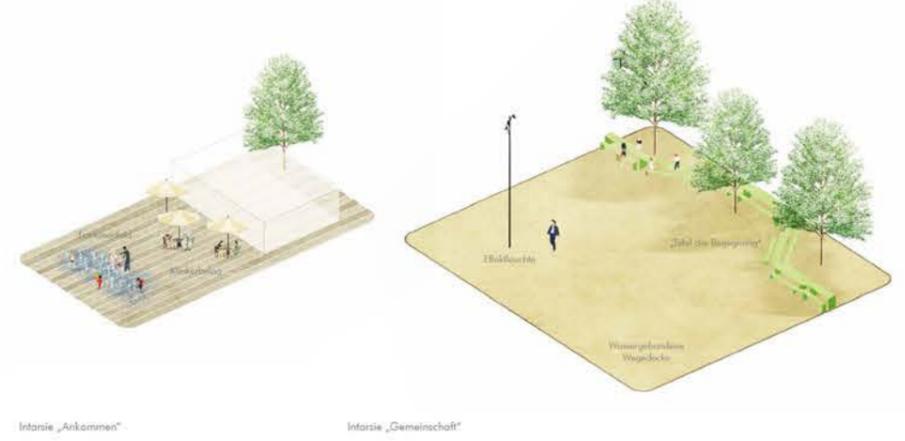
# Orte der Begegnung

Neugestaltung der Weseler Straße und des August-Bebel-Platzes

Möblierungskonzept  
Weseler Straße



Möblierungskonzept  
August-Bebel-Platz



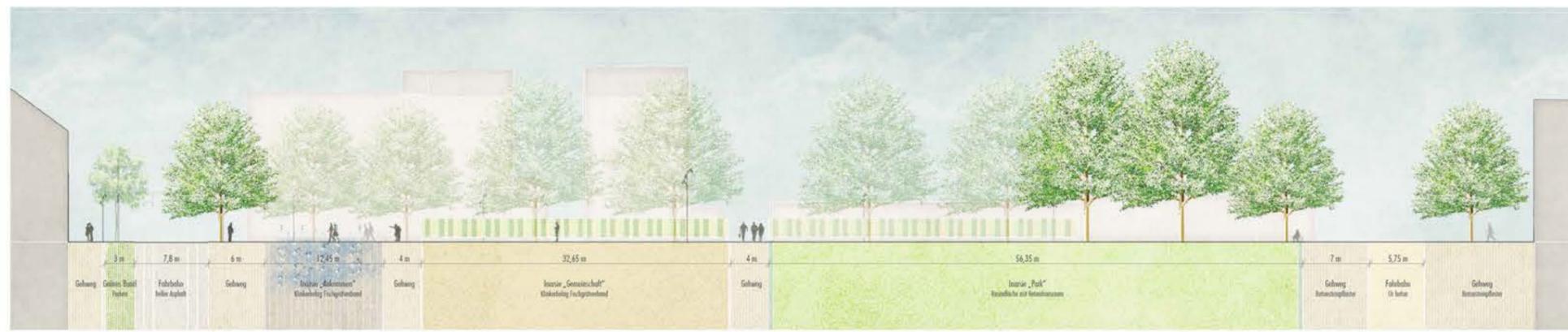
Detailausschnitt Weseler Straße M 1:200



Detailausschnitt August-Bebel-Platz M 1:200



Funktionsschnitt Weseler Straße M 1:200



Funktionsschnitt Weseler Straße und August-Bebel-Platz M 1:200